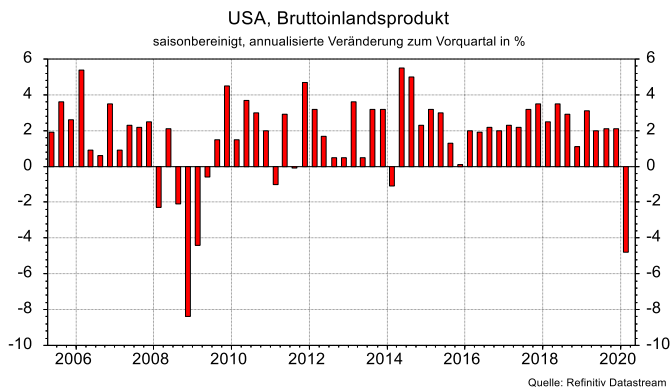


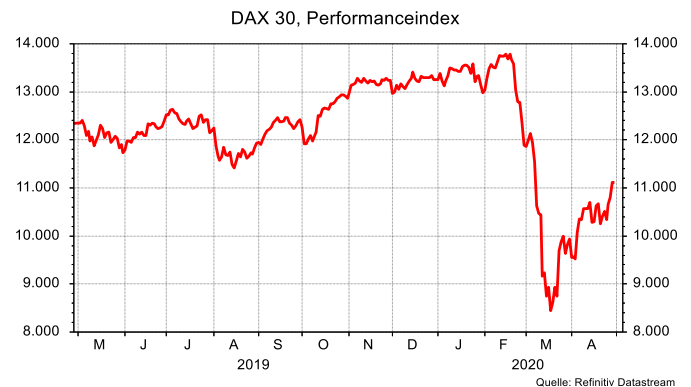


Grafiken der Woche*

Stärkster Rückgang seit Globaler Finanzkrise



Anhaltende Erholung



Kräftiger Abschwung wird in Zahlen sichtbar

Die kräftige Erholung an den **Aktienmärkten** hat sich Ende April fortgesetzt. Dabei überschritt der deutsche Leitindex DAX 30 erstmals seit 6. März kurzfristig sogar wieder die Marke von 11.200 Punkten. Gleichzeitig legten die Kurse auch an den **Rentenmärkten** zu. Der US-Dollar gab etwas nach, während sich die **Ölpreise** unter Schwankungen weiter erholten

Zur erneuten Zunahme der Risikobereitschaft haben vor allem zwei Faktoren beigetragen. Zum einen scheint es **Fortschritte** bei der Suche nach einem **wirksamen Medikament** gegen das Coronavirus zu geben. Zum anderen stützt die Aussicht auf eine Ausweitung der bereits sehr expansiven Geldpolitik. Dies signalisiert die **amerikanische Notenbank**, die ihren Leitzins wie erwartet bestätigt hat. Sie erwartet, dass die Wirtschaft in den **USA** im 2. Quartal noch deutlich stärker schrumpfen wird als zu Jahresbeginn. Im 1. Quartal kam es beim Bruttoinlandsprodukt mit einem Minus von annualisiert 4,8 % zum Vorquartal bereits zum stärksten Rückgang seit dem Höhepunkt der Globalen Finanzkrise Ende 2008. Auch im **Euroraum** nahm die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal bereits kräftig um 3,8 % ab. Aber auch hier wird sich die volle Wucht der Corona-Krise erst im 2. Quartal in den Zahlen widerspiegeln. Gleichzeitig verlangsamt sich der Preisauftrieb spürbar; die vorläufige Inflationsrate für April liegt bei nur noch 0,4 %.

In der **neuen Woche** erwarten die Finanzmärkte mit Spannung das Urteil des **Bundesverfassungsgerichts** zu den Anleiheankäufen der Europäischen Zentralbank, das am Dienstagmorgen veröffentlicht wird. Sollten die Richter diese ablehnen oder strikte Auflagen machen, dürfte dies vor allem zu einer Spreadausweitung bei den Staatsanleihen aus Italien führen. In den **USA** wird infolge des spürbaren Beschäftigungsabbaus ein kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit auf über 16 % erwartet.

Wochenvorschau

Montag, 04.05.2020

- 10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 04/2020
- 10:00 Euroraum, EZB-Survey der Professional Forecasters

Dienstag, 05.05.2020

- 16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 04/2020

Mittwoch, 06.05.2020

- 08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 03/2020
- 10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. Dienstleistungen 04/2020

Donnerstag, 07.05.2020

- China, Handelsbilanz, 04/2020
- 08:00 Deutschland, Industrieproduktion 03/2020
- 11:00 Euroraum, Frühjahrsprognose der EU-Kommission
- 13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England
- 13:30 Deutschland, Steuerschätzung
- 14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

Freitag, 08.05.2020

- 08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 03/2020
- 14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 04/2020

Wussten Sie, ...

... dass der Verlust des „Investment Grade“-Ratings negative Konsequenzen für ein Unternehmen oder ein Land haben kann. Institutionelle Investoren wie z.B. Pensionskassen sind durch gesetzliche Vorgaben oder auch eigene Arbeitsanweisungen gezwungen, bei einem Downgrade einer Anleihe in den „spekulativen“ Bereich diese zu verkaufen. Dies führt in der Regel zu einem Kursrückgang dieser Anleihe.

Stand: 30.04.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

